



LANDESPRESSESTELLE
DES BAYERISCHEN ROTEN KREUZES
Landesgeschäftsstelle

Volkartstraße 83
80636 München

verantwortlich:
Andrea Reischl
Telefon (0 89) 92 41 - 14 92
Telefax (0 89) 92 41 - 13 66
E-Mail: reischl@lgst.brk.de

23. Juli 2008

Energiepreise explodieren - Kostenträger sollen das berücksichtigen

Die gestiegenen Energiekosten machen auch dem Bayerischen Roten Kreuz zu schaffen. „Gerade im Bereich der ambulanten und stationären Pflege bekommen wir die deutlich gestiegenen Energiepreise zu spüren“, erklärt Leonhard Stärk, Landesgeschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes.

So erhöhten sich in den BRK-Pflege- und Seniorenheimen die Heizkosten um bis zu 15 Prozent im Vergleich zur letzten Heizperiode. Auch der ambulante Pflegedienst des BRK ist von den steigenden Benzinpreisen stark betroffen. Die ambulanten BRK-Pflegedienste mussten Benzinpreiserhöhungen von 25 Prozent in den vergangenen Monaten auffangen. Stärk: „Im Moment deckt uns kein Kostenträger diese ständig steigenden Energiepreise“.

„Der gemachte Kompromissvorschlag in den aktuellen Verhandlungen mit den Kostenträgern von 2,5 Prozent reicht bei weitem nicht aus“, so Stärk. Gerade die gestrichene Investitionsförderung im Sparhaushalt 2004/2005 der bayerischen Staatsregierung zeigt auf, wie kurzsichtig die Streichung war: „Notwendige Maßnahmen zur langfristigen Senkung von Energiekosten konnten auf Grund dieser Entscheidungen nicht eingeleitet werden“, so der Landesgeschäftsführer.

Im Bereich Rettungsdienst, in dem die Benzinkosten ebenfalls extrem zu Buche schlagen, konnte das Bayerische Rote Kreuz den Kostenträgern die Problematik allgemeiner Kostensteigerungen deutlich machen. Die Kostenträger zeigten Verständnis und haben bei den Verhandlungen diese weitgehend berücksichtigt. „Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, das vereinbarte Kostenvolumen einhalten zu können“, erklärt, der für den Rettungsdienst zuständige stellvertretende Landesgeschäftsführer, Dieter Deinert. „Wir können auch weiterhin unseren Rettungsdienst aufrecht erhalten“, versichert Deinert.

Diese Einsicht fordert Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk von den Kostenträgern auch für den Bereich der Pflege.

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität